

Protokoll

## Frieda: Lokales Forum mit Ortsbegang im Rahmen des IKEK Meinhard

27.09.14

### Vorbemerkung

Das lokale Forum für den Ortsteil Frieda im Rahmen der Dorfentwicklung Meinhard wurde am 27. September 2014 im Gemeindehaus in Frieda durchgeführt. Zielsetzung war, die bereits im Vorfeld der Sitzung zusammengetragenen Daten für die Bestandsaufnahme zu vervollständigen sowie ein Ortsteilprofil zu erstellen und thematische Schwerpunkte für die künftige Entwicklung Friedas zu setzen. Insgesamt nahmen 38 Erwachsene an der Veranstaltung teil.

### 1. Ablauf

Herr Bullmann als Ortsvorsteher Friedas begrüßte alle Anwesenden am Kirchplatz, bevor ein Rundgang durch den Ort erfolgte. Im Anschluss daran wurde vom Büro Bankert, Linker & Hupfeld (Frau Bankert, Herr Benjamin) das IKEK-Verfahren erläutert und die Bestandsaufnahme gemeinsam mit den Bürgern ergänzt. Ebenfalls in der Gesamtgruppe wurde das Ortsteilprofil erarbeitet. Der letzte Punkt der Tagesordnung war die Benennung von Vertretern für die weitere Begleitung des IKEK-Prozesses.



### 2. Bestandsaufnahme

#### 2.1 Bevölkerungsstruktur

##### *Bevölkerungszahl, -entwicklung und -prognose, MigrantInnen*

Die Bevölkerungsstruktur in Frieda entspricht in etwa der des Landes Hessen, wobei in Frieda anteilig weniger Menschen unter 15 Jahre leben (Hessen 2013: 13,8 %, Frieda: 9,5 %). Gegenüber 2003 hat der Anteil der Menschen über 65 Jahre zugenommen (2003: 23,2 %, 2013: 27,6 %). Dies entspricht der demographischen Entwicklung in Deutschland; eine Überalterung der Bevölkerung wird sich auch in Frieda künftig stärker zeigen. Insgesamt ist die Bevölkerung seit 2003 um 16 % zurückgegangen. Die Bevölkerungszahl beträgt 742 (Stand: 31.12.2013).

In der Gesamtgemeinde Meinhard gibt es 98 MigrantInnen (Stand: 2013), die Zahlen lassen sich nicht auf die einzelnen Ortsteile herunterbrechen.

Stand 31.12.2013	Hessen	%	Werra- Meißner- Kreis	%	Gemeinde Meinhard	%	Frieda	%	Grebendorf	%	Hitzelrode	%	Jestädt	%	Motzenrode	%	Neuerode	%	Schwebda	%
< 6 Jahre	312.752	5,2			169	3,6	25	3,4	49	2,9	7	3,6	29	3,6	6	4,1	12	3,0	41	4,7
6-15 Jahre	519.393	8,6			350	7,4	45	6,1	130	7,6	14	7,3	65	8,2	14	9,5	27	6,8	55	6,3
16-65 Jahre	4.022.867	66,3			2.959	62,6	467	62,9	1.072	62,7	129	66,8	503	63,2	90	60,8	255	63,9	573	65,7
> 65 Jahre	1.212.009	20,0			1.251	26,5	205	27,6	458	26,8	43	22,3	199	25,0	38	25,7	105	26,3	203	23,3
<b>Gesamt</b>	<b>6.067.021</b>	<b>100</b>	<b>100.913</b>		<b>4.729</b>	<b>100</b>	<b>742</b>	<b>100</b>	<b>1.709</b>	<b>100</b>	<b>193</b>	<b>100</b>	<b>796</b>	<b>100</b>	<b>148</b>	<b>100</b>	<b>399</b>	<b>100</b>	<b>872</b>	<b>100</b>

Vergleichswert 31.12.2003	Hessen	%	Werra- Meißner- Kreis	%	Gemeinde Meinhard	%	Frieda	%	Grebendorf	%	Hitzelrode	%	Jestädt	%	Motzenrode	%	Neuerode	%	Schwebda	%
< 6 Jahre	345.642	5,7	5.454	4,9	228	4,3	34	3,9	83	4,9	8	3,8	30	3,4	9,00	5,2	15	3,1	49	4,9
6-15 Jahre	569.808	9,4	10.396	9,3	497	9,3	79	8,9	149	8,8	23	11,1	80	9,1	21,00	12,1	45	9,3	100	9,9
16-65 Jahre	4.097.582	67,3	71.526	64,2	3.420	64,2	565	64,0	1.062	62,8	121	58,2	578	65,8	107,00	61,8	318	65,8	669	66,5
> 65 Jahre	1.076.396	17,7	24.066	21,6	1.179	22,1	205	23,2	398	23,5	56	26,9	191	21,7	36,00	20,8	105	21,7	188	18,7
<b>Gesamt</b>	<b>6.089.428</b>	<b>100</b>	<b>111.442</b>	<b>100</b>	<b>5.324</b>	<b>100</b>	<b>883</b>	<b>100</b>	<b>1.692</b>	<b>100</b>	<b>208</b>	<b>100</b>	<b>879</b>	<b>100</b>	<b>173</b>	<b>100</b>	<b>483</b>	<b>100</b>	<b>1.006</b>	<b>100</b>

## 2.2 Städtebauliche Entwicklung und Leerstand

*Baugebiete, Leerstand, Baulücken, Plätze und Treffpunkte im Freien*

- \_ Baugebiet Uhlandstraße/Kantstraße: noch 7 Bauplätze verfügbar
- \_ Leerstand: 13 Wohngebäude, mehrere Gewerbegebäude, im Innen- und Außenbereich
- \_ Es gibt 17 Baulücken im Ort.
- \_ Treffpunkte im Dorf sind am Anger, am Sportplatz, am Spielplatz **an der Petrihütte sowie der Rentnertreff am Sonnenscheinweg und Adamsruh am Radweg.**

## 2.3 Soziale Infrastruktur

*Ärzte und Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Angebote für Senioren, Kinder und Jugendliche, Kindergärten*

- \_ Es gibt keinen Arzt im Ort.
- \_ Es gibt keine Pflegeeinrichtungen.
- \_ Angebot für Senioren: über die Kirche; Seniorenwandern (TSV, Feuerwehr); Seniorenkochen in der Weinberghalle
- \_ Frieda hat 1 Kinderspielplatz. Es gibt einen kommunalen Jugendpfleger und einen Jugendraum. Weitere Angebote bieten die Kirche und die Vereine.
- \_ Der Kindergarten ‚Sonnenschein‘ im Ort hat 4 Gruppen ab 1 Jahr.

*Kirchengemeinden*

Evangelische Gemeinde, Kirchspiel Schwebda, Pfarrer Rainer Koch

- \_ Kirche; Gemeindehaus mit großem teilbaren Raum, Küche; nicht barrierefrei
- \_ Angebote:
  - \_ Seniorenmittagstisch
  - \_ Winterkirche im Gemeindehaus
- \_ **es können alle Angebote des Kirchspiels Schwebda genutzt werden**

*Treffpunkte, Nutzung und Auslastung*

- \_ Weinberghalle: Bewirtschaftung möglich; Saal mit Kegelbahn (210 qm), Gemeinschaftsraum (97 qm) mit Küche, 1 großer und 1 kleiner Sitzungsraum im 1. OG

- \_ Zustand: Komplettsanierung **zwingend** erforderlich, insb. Erneuerung der Heizungsanlage, Teilerneuerung der Fenster und Elektrik, Entfernung von Glasbausteinen, Dämmung des Gebäudes, **Dachsanierung aller zum Komplex gehörenden Anbauten (Schimmelbefall durch undichtes Dach)**
- \_ **Heranziehen des Gutachtens vom September 2010 vom BIG Städtebau im Auftrag der interkommunalen Kooperation mittleres Werratal**
- \_ weitere Vereinsräume: Garage des Heimatvereins (Aufenthaltsraum), Garage der Feuerwehr, Jugendraum, **Schützenhaus der Waldinteressenten**
- \_ Auslastung 2012: **750** Veranstaltungen; die Räume werden für Angebote der Vereine sowie für Vermietung und private Veranstaltungen genutzt.

#### *weitere Gemeinbedarfseinrichtungen*

- \_ **Adamsruh**: offen
- \_ Sportplatz mit Sportlerheim (Willi-Flügel-Halle): veraltete Ausstattung, Raum für ca. 30 Personen, nicht barrierefrei
- \_ Grillhütte
- \_ **Rentnertreff**
- \_ **Schützenhaus beim Viadukt**

## **2.4 Bürgerschaftliches Engagement**

### *Vereine und deren Zusammenarbeit*

Ortsteil übergreifend:

- \_ Gemeindebetreuungsdienst Meinhard e.V.
- \_ Children's Health Support
- \_ DRK Ortsgruppe Meinhard-Aue
- \_ Feuerwehr Fanfarenzug Meinhard
- \_ Tennisclub Meinhard
- \_ Reit- und Fahrverein Meinhard e.V.
- \_ Spielgemeinschaft FSA
- \_ SV Hessische Schweiz
- \_ Bogen Club Meinhard 2002 e.V.
- \_ Verein für deutsche Schäferhunde
- \_ Bonsai Freunde Werratal 94
- \_ Partnerschaftsverein Meinhard
- \_ Computer Club Meinhard e. V.

in Frieda:

- \_ AWO
- \_ VdK
- \_ Heimatverein
- \_ Freiwillige Feuerwehr
- \_ Chorgemeinschaft Frieda-Grebendorf (MGV Grebendorf und MGV „Harmonie“)
- \_ „Meinhard-Singers“
- \_ Angelsportverein Frieda
- \_ TSV Frieda
- \_ Waldinteressenten Frieda

- \_ Bayernfront
- \_ Forstbetriebsgemeinschaft
- \_ Jagdgenossen
- \_ Bürgerinitiative Pro Südumgehung
- \_ **diverse Kegelclubs**

*Feste, Nachbarschaftshilfe, Bürgerbus etc.*

- \_ Maibaum
- \_ Weihnachtsmarkt
- \_ Osterfeuer
- \_ Kirmes, alle 2 Jahre
- \_ Faschingsfest
- \_ Neujahrskonzert
- \_ **Kindersachenflohmarkt**
- \_ Hobby- und Kunstausstellung
- \_ **Rad+Fun, alle 2 Jahre**
- \_ Angerfest

\_Nachbarschaftshilfe: privat, nicht koordiniert

## 2.5 Bildung

*Schulen und außerschulisches Angebot*

- \_ nächste Grundschulen in Grebendorf **und im Nachbarort Wanfried; Kinder aus Frieda werden in Wanfried eingeschult**
- \_ Gemeindebücherei in der Weinberghalle

## 2.6 Technische Infrastruktur

*Verkehr, ÖPNV, Ver- und Entsorgung, Erneuerbare Energien, Breitband*

- \_ B 249 in Richtung Mühlhausen/Eschwege; L 3467 in Richtung Thüringen; kein Bahnan-schluss
- \_ Linie 78: Eschwege - Eisenach; verkehrt Mo.-Fr. 4x täglich zwischen 8.30 und 18.30 Uhr
- \_ Linie 200: Mühlhausen - Hessisch-Lichtenau; Mo.-Fr. zwischen 4.30 und 20.30 Uhr; am Wochenende zwischen 7.30 und 20.00 Uhr
- \_ Linie 231: Eschwege-Treffurt; Mo.-Fr. zwischen 4.30 und 20.30 Uhr; am Wochenende zwischen 7.30 und 20.00 Uhr; abends tw. nur zum Ausstieg bzw. als AST
- \_ 3 Haltepunkte im Ort
- \_ Energieversorgung über Stadtwerke Eschwege; **Wasser ist kommunal, Abwasser über Eschwege**; vereinzelt gibt es private Photovoltaikanlagen. DSL über Kabel / unitymedia

## 2.7 Wirtschaft

*Betriebe, Branchen, Gewerbegebiete - Arbeitsplätze, Betriebsnachfolge*

- \_ Unternehmensberatung, 1,5 AP, Nachfolge ungeklärt

- \_ Kunststoffbetrieb, Einzelhandel Heimtextil- und Freizeitartikel, 380 AP, Nachfolge gesichert
  - \_ Tabakgroßhandel, 2 AP, Nachfolge ungeklärt
  - \_ Bereiter, 3 AP, Nachfolge gesichert
  - \_ Schreiner, 1 AP, Nachfolge noch nicht relevant
  - \_ KFZ-Betrieb, 3 AP, Nachfolge noch nicht relevant
  - \_ Steinmetz **und Inschriftenservice**, 1 AP, Nachfolge noch nicht relevant
  - \_ Getränkevertrieb, 4 AP, unbekannt
  - \_ Gebäudereiniger, 1 AP, Nachfolge noch nicht relevant
  - \_ Metzgerei **und Gaststätte**, 3 AP, Nachfolge noch nicht relevant
  - \_ **3 Elektrobetriebe, je 1 AP**, Nachfolge noch nicht relevant
  - \_ Fuhrunternehmen, 1 AP, Nachfolge noch nicht relevant
  - \_ Logistikdienstleister, 6 AP, Nachfolge noch nicht relevant
  - \_ Versicherungsbüro, 7 AP, **Nachfolge gesichert**
  - \_ Brennholz **und Bauelemente**, 1 AP, Nachfolge noch nicht relevant
- \_es ist kein Gewerbegebiet vorhanden

#### *Nahversorgung*

- \_ eine Metzgerei
  - \_ eine Gaststätte
- \_ mobile Händler:
- \_ 3-4 mobile Bäcker
  - \_ 2 Händler mit Tiefkühlkost
  - \_ ein Eierlieferant alle 14 Tage
  - \_ 2 Lieferanten für Mittagessen

*Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitslosenzahlen, Aus- und EinpendlerInnen*  
Die Zahlen werden noch recherchiert.

## **2.8 Tourismus, Kultur und Freizeit**

*Kulturelle und touristische Angebote, Sport- und Freizeitangebote, tour. Entwicklung*

- \_ historischer Ortskern um den Anger
- \_ Kirche
- \_ Maibaum
- \_ Weihnachtsmarkt am Anger
- \_ Neujahrskonzert
- \_ **Wanderweg um Frieda, ohne Beschilderung**
- \_ **Werratalradweg Kreuzungspunkt; künftige Verkehrsführung negativ, da die Bundesstraße gekreuzt wird**
- \_ keine Privatunterkünfte
- \_ Grillplatz
- \_ Sportanlagen
- \_ Angebote der Vereine und Verbände
- \_ **historisches Tunnelportal, Kanonenbahn**

- \_ Werrabrücke (Industriedenkmal)
- \_ Frieda-Bach, Mühlenbach

## 2.9 Natur und Landschaft

*Naturräumliche und klimatische Gegebenheiten, Naturschutz, landschaftsprägende Elemente*

- \_ Lage im Friedatal/Werratal
- \_ 1 Kiessee
- \_ Feuchtbiotop in Planung
- \_ Naturschutzgebiet Wald, Kuppe Eichenberg

Weitere Daten werden noch recherchiert.

## 2.10 Landwirtschaft

*Flächen- und Betriebsstruktur, Direkt- und Regionalvermarktung, Pferdehaltung etc.*

- \_ keine Landwirte im Haupt- oder Nebenerwerb
- \_ Hobbylandwirte:
  - \_ Appel: Schafhaltung
  - \_ Hellwig: Schafhaltung
  - \_ Hartwig: Pferdezucht
  - \_ solidarische Landwirtschaft als Projekt ist in Planung
- \_ ein Reiterhof
- \_ ein Imker

## 2.11 Kooperationen und Programme

*Förderprogramme, Konzepte, Mitgliedschaften und Kooperationen*

in Frieda:

- \_ Kooperation mit Großtöpfer
- \_ Feuerwehrfreundschaft mit **Wilbich**, Thüringen

Gesamtkommune:

- \_ Partnerstadt Courcon d'Aunis in Frankreich
- \_ Tourismuskoooperation: Tourismus-Zweckverband Eschwege-Meinhard-Wanfried
- \_ Werratalsee, Ausbau des wassersportbezogenen Tourismus: Kooperation mit der Stadt Eschwege

### 3. Ortsteilprofil/thematische Schwerpunkte

#### 3.1 Kommunikation und Treffpunkte / Dorfgemeinschaft

*Räumlichkeiten, gemeinsame Aktivitäten und Feste, Nachbarschaftshilfe, Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren*

Positive Aspekte:

- \_ Anzahl der Räume ist angemessen, Weinberghalle hat ein großes Raumangebot
- \_ Grillhütte ist in befriedigendem baulichen Zustand
- \_ Kirmes läuft gut und ist gut angenommen im Dorf
- \_ viele Neubürger integrieren sich in die Gemeinschaft
- \_ Infos zu Festen gibt es über die Presse, über Flyer etc.
- \_ wir feiern auch in anderen Ortsteilen von Meinhard
- \_ auf Feiern sind auch Jugendliche zu finden
- \_ die Nähe zu Eschwege (Nutzung der dortigen Angebote)

Negative Aspekte:

- \_ Zustand der Räumlichkeiten ist schlecht
- \_ Heimatverein und Feuerwehr brauchen andere und besser ausgestattete Räume
- \_ Weinberghalle ist in schlechtem Zustand
- \_ der Jugendraum ist in schlechtem baulichen Zustand und derzeit nicht nutzbar (OG ist leer)
- \_ das Dach der Feuerwehr ist in schlechtem Zustand
- \_ Feiern werden immer von denselben Menschen organisiert
- \_ es gibt keine ‚Begrüßungskultur‘
- \_ Kluft zwischen Einheimischen und Zugezogenen -> Zugezogene ziehen sich zurück
- \_ ‚Meinhard ist nie zusammengewachsen‘
- \_ kein Geldautomat mehr im Ort
- \_ Jugendliche sind im Ort nicht präsent
- \_ schlechte ärztliche Versorgung

Mögliche Projektansätze:

- \_ Feuerwehr: separate Umkleide und WCs für Mädchen oder generell Umzug in andere Örtlichkeiten; z.Zt. in Garage untergebracht
- \_ Sanierung des Ehrenmals
- \_ Komplettsanierung der Weinberghalle

#### 3.2 Stadtentwicklung und Versorgung

*Leerstand, Aufenthaltsqualitäten, Nahversorgung, Bildung*

Positive Aspekte:

- \_ Chance zur Bildung einer neuen Dorfidentität nach Verlegung der Straße
- \_ Hauptstraße wird attraktiver für Hauskäufer durch die Ortsumgehung, Wohnwert steigt
- \_ Meinhard-Portal
- \_ Bürgerzeitung für Meinhard
- \_ Baugrundstücke im Internet auffindbar
- \_ unterschiedliche Lebensentwürfe haben Einfluss auf die Gemeinschaft



Negative Aspekte:

- \_ Leerstand, weil es zu wenig Arbeitsplätze vor Ort gibt
- \_ Einkaufsmöglichkeiten fehlen
- \_ es gibt keine unorganisierten Treffs mehr im alten Ortskern, eher im Neubaugebiet
- \_ es fahren viele mobile Bäcker an, jedoch zu wenig nutzbaren Zeiten; wirtschaftlich nicht attraktiv für Bäcker
- \_ Brötchenumfrage vor ca. 1,5 Jahren - schlechter Rücklauf
- \_ mobile Bäcker ersetzen keinen Laden, denn dort gibt es andere Waren zu kaufen
- \_ wir sind zu mobil, deshalb entwickeln sich keine Strukturen vor Ort

Mögliche Projektansätze:

- \_ Dorf und Häuser mehr bewerben
- \_ kommunizieren der verschiedenen Plattformen
- \_ Bäckerladen an der Weinberghalle ist im Gespräch: Angebot klären
- \_ Weinberghalle vermarkten/ bewerben, z.B. VHS oder andere Bildungsträger, oder für Friseur/ kleineres Gewerbe, Generationenhaus oder Arztpraxis
- \_ selbstverwalteter Dorfladen: Nachfrage durch Umfrage klären
- \_ Einrichten einer Infotafel mit Gewerbetreibenden
- \_ Attraktivität des Dorfbildes verbessern

### 3.3 Technische Infrastruktur und Wirtschaft

*DSL, Verkehr, ÖPNV, Bioenergie, Arbeitsplätze*

Positive Aspekte:

- \_ DSL-Angebot ist zufriedenstellend
- \_ nach Fertigstellung der Ortsumgehung steigt der Wohnwert

Negative Aspekte:

- \_ Anschlüsse an Bus und Bahn sind schlecht

Mögliche Projektansätze:

- \_ guten Internetanschluss zur positiven Vermarktung nutzen
- \_ alternative Heizquelle für Weinberghalle finden
- \_ Rückbau der alten Straße/ Verbesserung des Dorfbildes

### 3.4 Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur

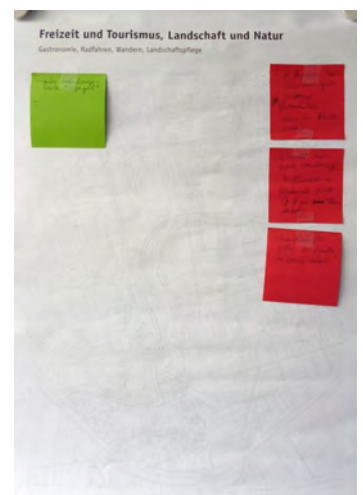
*Gastronomie, Radfahren, Wandern, Landschaftspflege*

Positive Aspekte:

- \_ gutes Wanderwegenetz

Negative Aspekte:

- \_ keine gute gastronomische Versorgung für Touristen/Radfahrer und BürgerInnen
- \_ schlecht markierte Wanderwege
- \_ Müllbehälter an Bänken fehlen
- \_ Landschaftspflege ist ein Problem: es gibt z.B. zu wenig Schafe



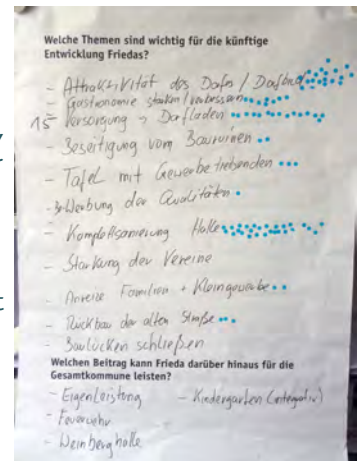


## 4. Abschluss

### 4.1 Bewertung der Ansätze für die künftige Entwicklung Friedas

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die für die Entwicklung Friedas als wichtig erachteten Punkte zusammengetragen und alle Teilnehmer des Arbeitstreffens aufgefordert, mittels dreier blauer Punkte ihre persönlich wichtigen Projekte, Ideen oder Problemfelder zu nennen, die sie gerne im Rahmen der Dorfentwicklung umgesetzt bzw. gelöst sähen. Hierbei wird deutlich, dass ein Thema besondere Bedeutung hat. Hieraus sollen jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt der Dorfentwicklung keine Rückschlüsse auf die Wertigkeit der einzelnen Projektvorschläge gezogen bzw. nicht favorisierte Projekte in Frage gestellt werden.

Die sich aus der Befragung ergebende Wunschliste stellt sich wie folgt dar: Wichtigstes Thema für die Dorfgemeinschaft ist die Komplettsanierung der Weinberghalle (27 Punkte). Danach folgt die Attraktivität des Dorfes/Dorfbild (19 Punkte), die Nahversorgung/ Dorfladen (15 Punkte), die Stärkung der Gastronomie (8 Punkte), der Rückbau der alten Straße (3 Punkte), die Einrichtung einer Infotafel mit Gewerbetreibenden (3 Punkte), Anreize für Familien und Kleingewerbe (2 Punkte), die Beseitigung von Bauruinen (2 Punkte) und die Bewerbung der Qualitäten (1 Punkt). Genannt wurden außerdem die Stärkung der Vereine und das Schließen von Baulücken.



### 4.2 Beitrag für die Gesamtkommune

Auf die Frage, welchen Beitrag Frieda für die Gesamtkommune leisten kann, wurden nachfolgende Punkte genannt:

- \_ Eigenleistung
- \_ Weinberghalle
- \_ Feuerwehr
- \_ integrativer Kindergarten

### 4.3 Wahl von vier Vertretern für die weitere Arbeit

Die weitere Arbeit wird in IKEK-Foren auf kommunaler Ebene stattfinden. Für jeden Ortsteil werden jeweils vier Vertreter ausgewählt, die den jeweiligen Ortsteil im IKEK-Forum repräsentieren. Gemeinsam wird eine Stärken-Schwächen-Analyse erarbeitet und daraus Handlungsnotwendigkeiten abgeleitet. Nach der Entwicklung eines Leitbildes und möglicher Entwicklungsstrategien wird ein gesamtkommunaler Themenbereich mit notwendigen Handlungsfeldern definiert. Den Abschluss der Arbeit bildet die Benennung sinnhafter Leitprojekte.

Über die IKEK-Foren hinaus wird empfohlen, in Frieda zusätzlich einen lokalen Arbeitskreis Dorfentwicklung zu gründen, der eng mit den Vertretern für die IKEK-Foren zusammenarbeitet. Aufgabe des lokalen Arbeitskreises ist, die Mitbürger zu informieren, Veranstaltungen zu organisieren und die Planungen und Projekte im Ort zu begleiten. Durch seine Tätigkeit sichert er die Kontinuität der Dorfentwicklung über deren Laufzeit und darüber hinaus. Nach Möglichkeit soll ein möglichst breites Spektrum der örtlichen Gruppierungen - wie z. B. Jugendliche, Senioren, Vereine, Gewerbetreibende - im Arbeitskreis

vertreten sein bzw. deren Interessen durch den Arbeitskreis berücksichtigt werden. Der lokale Arbeitskreis Dorfentwicklung soll als nicht gewähltes Bürgergremium stets offen sein für alle, die an der Mitarbeit interessiert sind.

Die künftig anstehende Umsetzung der einzelnen Projekte sollte in enger Abstimmung mit allen beteiligten Akteuren geschehen. Dabei ist eine möglichst hohe Transparenz bei den Entscheidungen anzustreben. Hierfür ist eine kontinuierliche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wünschenswert.

Als Vertreter für die IKEK-Foren meldeten sich:

- \_ Ernst Knoff
- \_ Bernd Appel
- \_ Ralf Bullmann (OV)

Eine weitere Person wird nachbenannt.

Die Weiterarbeit erfolgt in den IKEK-Foren; die Termine dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kassel, 08.10.14 P. Kuhr

1. Änderung vom 27.10.14 rot markiert P. Kuhr